

## Presse-Mitteilung

### **Reutlingen: Zuschuss zum Mensaessen nicht einstellen**

Das Plenum des Sozialforums Reutlingen beschließt, die Stadt Reutlingen soll den Zuschuss für Essen in den Schulen für Kinder aus finanzschwachen Familien nicht einstellen.

Die Stadt Reutlingen will den Zuschuss für das Mittagessen zum Jahresende einstellen und die Mittel für das Reutlinger-Gutscheinheft kürzen. Diesen Beschluss sollte der Gemeinderat so nicht umsetzen. Es ist zunächst zweifelhaft ob die Neuregelungen der Bundesregierung bis zum angekündigten Termin umgesetzt werden kann, weil bekanntlich der Bundesrat dem Gesetz noch zustimmen muss. Es kann nicht sein, dass die Kürzung der Stadt greift bevor der Bund die Kosten übernimmt.

Den Zuschuss zum Mittagessen ganz aus dem Reutlinger-Gutscheinheft zu nehmen geht überhaupt nicht. Immerhin wäre dann die Bafög-Bezieher vom verbilligten Mittagessen ausgesteuert und auch die Sonderregelung für Kinder und Jugendliche aus Familien mit Bezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Vielmehr sollte die Stadt die eingesparten Mittel dazu verwenden, um den Zugang zum Reutlinger-Gutscheinheft endlich auch für die Kinder und Jugendliche zu ermöglichen, deren Eltern ein Einkommen haben, das nur knapp über den Beziehern von Hartz IV bzw. Kinderzuschlag liegt, nämlich die Familien die Wohngeld erhalten. Nachdem diesem Personenkreis nun wieder der Heizkostenzuschuss gestrichen wird, werden einige erneut unter die ALG II-Regelungen fallen. Es ist offensichtlich wie gering die Einkommensdifferenzen sind und für viele dieser Kinder und Jugendliche der Besuch einer Ganztagschule bereits an den Kosten des Mittagessens in der Schule scheitert. Der Zugang zum Reutlinger-Gutscheinheft dieses Personenkreises wäre eine notwendige Erleichterung auch für viele Alleinerziehenden.

Es ist dringend geboten dafür zu sorgen, dass möglichst vielen Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien der Zugang zur Ganztagschule ermöglicht wird. Barriere freier Zugang wäre notwendig: Keine Hürden durch Bevorzugung anderer Personengruppen, ausschleusen von Diskriminierung und Stigmatisierung, herabsetzen des Kostenanteiles beim Mittagessen. Es sollte keine Rolle spielen, warum die Eltern in diese soziale Lage gekommen sind, es kann nur darum gehen diese Kinder aus der Armutsfalle zu holen. Wir alle werden andernfalls in der Zukunft dafür bezahlen.

Weitere Informationen über: [mail@Sozialforum-Reutlingen.de](mailto:mail@Sozialforum-Reutlingen.de)

V.i.S.D.P.: Alfons Eckmann

Reutlingen, 31.10.2010

---

Postanschrift: SozialForum Reutlingen, Emil-Adolff-Str. 14, 72760 Reutlingen,  
Email: [mail@sozialforum-reutlingen.de](mailto:mail@sozialforum-reutlingen.de)

---